Bundesjugendleitertag 2019 in Nürnberg
Wahlen zur Bundesjugendleitung

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Kandidat*innensteckbrief

Name: Johanna Niermann

Sektion: Gießen-Oberhessen

Alter: 26

Was machst du, wenn du nicht für die JDAV unterwegs bist?
(z.B. Schule/Studium/Job/interessantes Hobby, etc.)

Studieren (oder so tun als ob), ab Oktober dann im Master. Bis zum BJLT weiß ich dann auch wo und was genau. Solange ich noch in Gießen bin: im Kletterwald arbeiten (wenn man das Arbeiten nennen kann), rudern bzw. allgemein viel Sport und aktuell an meiner Bachelorarbeit arbeiten (und ein wenig daran verzweifeln).

Motivation, warum du kandidierst:

Vor zwei Jahren wurde ich für das Amt der stellv. Bundesjugendleiterin "Bildung" gewählt. Seitdem konnte ich viele interessante Projekte begleiten und würde dies auch gerne weiterhin tun. Einige Projekte, die noch offen sind, würde ich gerne weiter voranbringen bzw. zu einem Ende bringen.

Themen in JDAV und DAV, die dir am Herzen liegen und für die du dich besonders einsetzen willst: (z.B. Kultur, Jugendleiter Aus- und Fortbildung, Naturschutz, Nachhaltigkeit, Hütten/Wege/Kletteranlagen, Finanzen, Bergsport, etc.)

Dem Amt entsprechend ganz klar die Jugendleiter*innen Aus- und Fortbildung, sowie alles was damit zusammenhängt (da hat man irgendwie ein bisschen was von allem dabei).

Für welches Amt/welche Ämter willst du kandidieren:

- ☐ Bundesjugendleiter/Bundesjugendleiterin
- ☐ Stellv. Bundesjugendleiter*in
- ☒ Stellv. Bundesjugendleiter*in „Bildung"

Was hast du, was andere nicht haben?
(z.B. Erfahrung, ein eigenes Auto, einen Schnauzbart, schlechten Geschmack, ein gutes Gewissen, etc.)

Kein eigenes Auto und auch keinen Schnauzbart (ich glaube auch nicht, dass der mir stehen würde), dafür aber rote Haare, (im Sommer sehr) viele Sommersprossen, 9 Jahre Auslandserfahrung und eine schöne Schrift (habe ich gehört).

Was machst du, wenn du nicht gewählt wirst?
(z.B. Krawall, Vogelstrauß, weinen, freuen, kündigen, weiter Jugendarbeit, etc.)

Von der vielen zusätzlichen Freizeit überfordert sein (vielleicht auch etwas weinen) und dann vermutlich alternative Beschäftigungen finden.

Vielen Dank!